

Hochregal im Ikea-Lager in Flammen

Ein Feuer in einem Hochregal im Ikea-Europalager an der Ellinghauser Straße zwischen Mengede und Deusen alarmierte am späten Donnerstag Nachmittag die Feuerwehr. Die rückte mit zwei Löschzügen aus, hatte die Flammen aber schnell unter Kontrolle. Auch weil der automatische Einsatz der Sprinkleranlage ein schnelles Ausbreiten des Feuers in dem Lager verhindert hatte. So mussten die Feuerwehrmänner schließlich Glutnester aus der Halle entfernen und löschen sowie mit Hochleistungslüftern den Rauch aus dem Gebäude treiben. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr unterstützten die Berufsfeuerwehr: Mit Gabelstaplern räumten sie die Regale leer.

Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. Die Ikea-Mitarbeiter hatten die Halle bereits vor Ankunft der Feuerwehr verlassen.

KURZ NOTIERT

Fortbildung. Jugendamt, Familien-Projekt und Gesundheitsamt laden alle Hebammen zur zweiten Fortbildungsveranstaltung am Mittwoch, 19. Oktober, von 16 bis 19 Uhr, in die Bibliothek des Gesundheitsamtes, Hövelstraße 8, ein. Die Fortbildung ist kostenlos und im Rahmen der HebBO NRW mit vier Stunden anerkannt. Die Ziele sind unter anderem die Einbindung der Hebammen in das vorhandene Netzwerk der „Frühen Hilfen“. Mehr: unagel@stadt-do.de oder ☎ 50-23657.

Schuldenberatung. Die nächste kostenlose offene Sprechstunde der Schuldnerberatung Planerladen e.V. findet am Donnerstag, 20. Oktober, 15 bis 18 Uhr in der Beratungsstelle, Rückertstr. 28, statt.

Strom sparen. Stromsparen ist aktueller denn je. Aber wie kann man mit einfachen Mitteln seinen Stromverbrauch reduzieren? Diese und weitere Fragen behandelt ein Vortrag am 21. Oktober um 15 Uhr in der AltenAkademie im Westfalenpark. Teilnehmerbeitrag 5 €. Infos: ☎ 121035 oder unter www.altenakademie.de.

Gartenkultur. Die Fachberatungsveranstaltung des Stadtverbandes Dortmunder Gartenvereine e.V. findet heute um 18 Uhr im „Haus der Gartenvereine“, Akazienstraße 11, statt. Gartenfachberater Mustafa Dumlu aus Ahlen informiert dabei über „Fremdländische Gartenkulturen“.

Westfalen-Kolleg feiert heute 50-jähriges Bestehen – Ein Blick in die Geschichte der Schule

Gute Bildung verleiht Flügel

Andreas Eichhorn

Der Besucher wird von einem schwarzen Nashorn empfangen. „Abitur nachholen“ steht in großen Lettern darauf. Der Blick geht nach oben: Auf den Flügeln steht die Webseite des Westfalen-Kollegs. Will es die Schüler auf ihrem zweiten Bildungsweg beflügeln?

Es würde passen. Denn dieser zweite Bildungsweg ist die Kernaufgabe des Westfalen-Kollegs. „Wir wollen unseren Schülern eine zweite Chance geben“, sagt Schulleiter Dieter Röhrich. Viele meldeten sich, weil sie den Plan verfolgen, doch studieren zu können. Andere seien schlicht arbeitslos und blieben praktisch an der Schule kleben. Immer mehr gelinge es aber auch, Schüler aus bildungsfernen Schichten zum Abitur zu führen. „Zu sehen, wie deren Leistung explodiert, das ist gnadenlos gigantisch gut“, schwärmt Dieter Röhrich. „Da geht das Herz eines jeden Pädagogen auf.“

»Zu sehen, wie deren Leistung explodiert, das ist gnadenlos gigantisch gut«

Das war nicht immer so. Das Kolleg hat mittlerweile 50 Jahre bewegter Schulgeschichte hinter sich. Heute wird offiziell gefeiert. Dieter Röhrich, früher selbst Kollegschüler und seit zwölf Jahren Schulleiter, hat sich intensiv mit der Schulgeschichte auseinandergesetzt.

„Die Kollegschulen waren ein Provisorium des Ministeriums, weil viele Menschen nach dem Krieg keine norma-



Pauser mit Begeisterung: Schulleiter Dieter Röhrich, selbst auch Mathelehrer, am Fenster des charakteristischen Schulgebäudes mit den grünen Steinen an der Rheinischen Straße. Früher war in dem Gebäude die Verwaltung der DAB-Brauerei untergebracht. Foto: Knut Vahlensieck

len Bildungschancen hatten“, sagt Röhrich. Nachdem die ersten Abendgymnasien und Kollegschulen eingerichtet worden seien, gehörte das Westfalen-Kolleg 1961 zum „zweiten Schub“.

„Da haben sich ein paar engagierte Lehrer eigenständig zusammengefunden“, sagt Röhrich. Und der erste Schulleiter kam bereits aus der frühen Erwachsenenbildung – aus Oberhausen von einem der ersten Kollegs. Damals kamen auch noch andere Schüler als heute. „Das waren Schulabbrecher oder Kinder von Handwerkern“, sagt Röhrich. Erst seit etwa 15 Jahren seien auch Migranten ins Blickfeld genommen worden. „Da haben wir viel Lehrgeld

BILDUNGSGÄNGE

Abi, Fachabi und Online-Abi

- Das Westfalen-Kolleg hat für Schüler im normalen Abitur und Fachabitur spezielle Förderangebote, z.B. Sprachförderung für Migranten, aber auch Kurse in Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Arabisch, Türkisch. Zudem gibt es Notebookklassen oder SchülerUni.
- Für volljährige Schüler mit Berufserfahrung gibt es das Abitur-Online. Freitagabend und Samstag ist Präsenzunterricht, sonst kann selbstständig gelernt werden. Schulbücher werden gestellt, Studiengebühren fallen nicht an, meist wird Bafög gezahlt. Noch Plätze frei.

bezahlt“, so Röhrich. Denn zunächst wusste niemand, wie man Kinder mit Migrationshintergrund am besten schulisch fördern könne. Dass Deutsch als Fremdsprache eingewanderte und Deutsch als Zweitsprache hier geborene Schüler betreffe,

habe man erst einmal lernen müssen. Und auch, wie groß die Bereicherung durch andere Kultur- oder Sprachkenntnisse, andere Erfahrungen sein könne. Mittlerweile kennt Röhrich „keine andere Schulform, die so heterogen“ ist.

Knapp 1200 Studierende und 100 Lehrer hat das Westfalenkolleg derzeit. 200 machen jährlich das Abitur. Gerade wurde ein zweites Gebäude auf der anderen Straßenseite bezogen. Die Stimmung sei gut. Schließlich melde sich jeder Schüler freiwillig an. Auch die Lehrer seien sehr engagiert. In den zwölf Jahren, in denen Röhrich Schulleiter ist, hat noch keiner die Schule verlassen. Und für die Schüler sei das Kolleg „die letzte Gelegenheit, ihre Ziele zu erreichen“, die letzte Möglichkeit zum Bildungsaufstieg. „Das hinzukommen ist der Kern unserer Arbeit“, sagt Röhrich und wirkt dabei irgendwie beflügelt von der Begeisterung für seine Arbeit.

Ende des Jahres und Anfang 2012 werden endlich die neuen Brücken über die Emscher übergeben

Skywalk für die käuflichen Phoenix-Öfen

Gerald Nill

Auch wenn nicht täglich Veränderungen zu beobachten sind: Es geht voran rund um die Emscher und am Phoenixpark. Es bleibt dabei: Noch in diesem Jahr soll mit der Vermarktung der rostigen Hochöfen begonnen werden.

„Wir hübschen die Braut noch etwas auf“, berichtet der Projektleiter von NRW-Urban, Franz Große-Kreul auf Anfrage. „Damit auch ein Prinz anbeißt.“ Das nicht alltägliche Objekt wird europaweit ausgeschrieben. Zu den sichtbaren Verschönerungen wird ein Skywalk gehören, der in etwa vier Wochen angelegt



Auf die Hochöfen von Phoenix West wird jetzt noch ein schmucker Skywalk angelegt. Foto: Franz Luthe

sein soll. Der Weg nach oben soll es ermöglichen, einen großartigen Überblick über das umgestaltete Gelände

Phoenix West zu erhalten. Aber, so schränkt Große-Kreul sogleich ein: „Dieser Weg wird nicht frei zugänglich

sein. Es wird geführte Gruppenbesichtigungen geben.“

Länger als gedacht dauert die Übergabe der neuen Brücken über die Emscher, die den Phoenixpark besser aus drei Himmelsrichtungen erschließen sollen. „Die Brücken an sich sind fertig“, stellt der Projektleiter klar. „Gearbeitet wird noch an den Anschlüssen.“

Im Einzelnen sei es so, dass an der Emscherbrücke Faßstraße, Semerteichstraße, Auf der Kluse zurzeit die Rampen gebaut werden. „Ich gehe davon aus, dass die Arbeiten Ende des Jahres abgeschlossen sind“, so Große-Kreul.

Die so genannte Porta West-

falica, eine dreibogige Brücke mit immerhin 100 Metern Spannweite, werde im ersten Quartal 2012 fertig. Der Emschersteg Ost werde Anfang 2012 benutzbar sein. Und der Emschersteg West, jene Brücke, die direkt an der B 54 liegt, werde „in den nächsten Wochen“ benutzbar sein. Insgesamt hat es mehrmonatige Verzögerungen gegeben – unter anderem durch parallele Bauarbeiten durch die Emschergenossenschaft. Gerade der Emschersteg West werde den Phoenixpark in idealer Weise für Fußgänger erschließen, die den Aufstieg aufs Plateau von der Emscher-Senke unter die Sohlen nehmen.

Nähmaschinen surren am Aktionstag

Der Dortmunder Herzkissen Verein lädt am Samstag, 15. Oktober, zum zweiten Aktionstag ein, um gemeinsam Herzkissen für Brustkrebspatientinnen zu nähen. Mehr als hundert Frauen, Männer und Kinder aus Dortmund und Umgebung waren am 23. Januar in den Räumen des CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) zum ersten gemeinsamen Nähen für Brustkrebspatientinnen zusammengekommen. Die fast 700 Herzen, die an diesem Tag genäht wurden, sind längst an Patientinnen der Dortmunder Brustkrebszentren verschenkt worden. Deshalb sollen am 15. Oktober ab 10 Uhr in den neuen Räumen des CVJM (Witener Straße 12) die Nähmaschinen wieder surren. Helfende Hände sind sehr willkommen. Denn innerhalb der vergangenen Monate haben die Frauen des Vereins viele private Stoffspenden gesammelt.

Seit Beginn der Initiative durch einige Dortmunder Frauen Mitte 2010 konnten schon 1200 Brustkrebspatientinnen mit einem Herz beschenkt werden. Die Patientinnen klemmen sich die Herzen unter den Arm und können so den Druck auf die Wunden lindern.

Weitere Infos im Internet unter www.dortmunderherzkissen.de

Kreuzweg zum Geburtstag der Suppenküche

Die Kana-Suppenküche wird in diesem Jahr 20 Jahre alt. Aus diesem Anlass laden die Mitarbeiter am 17. Oktober, dem UNO-Welttag zur Bekämpfung großer Armut, zu einem „Kreuzweg der Armut“ ein, der durch die Innenstadt führen wird. An verschiedenen Stationen wird mit Liedern, Texten und Gebeten an Unrecht und Armut erinnert. Aber auch Stärkung und Inspiration soll das Ziel sein. Der Kreuzweg wird von ehemaligen Mitgliedern und Weggefährten von Kana mit gestaltet und begleitet. Los geht's um 17 Uhr am Rathaus, Friedensplatz. Der Weg endet in der Suppenküche, wo bei Musik und einem einfachen Essen gemeinsam auf 20 Jahre Kana zurückgeblickt wird.

Beginn von Kana war im Sommer 1991. Damals wurde in Privatwohnungen gekocht und die fertige Mahlzeit wurde an verschiedenen Stellen der Nordstadt verteilt. Heute hat die Suppenküche Räume an der Mallinckrodtstraße 114.

SETZT ZEICHEN. DER NEUE KIA RIO.
SCHON AB € 9.990,-³

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 6,4 - 3,2; innerorts 8,4 - 3,5; außerorts 5,3 - 3,0. CO₂-Emission: kombiniert 150 - 85 g/km. Nach Messverfahren RL 1999/100/EG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.
¹Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns. ²Bezogen auf den Kia Rio 1.1 CRDi ATTRACT mit ISG. ³Automotive Brand Contest 2011, Gewinner in der Kategorie „Exterior“.
³Unverbindliche Preisempfehlung der Kia Motors Deutschland GmbH für den Kia Rio 1.2 ATTRACT 3-Türer zzgl. individueller Überführungskosten von bis zu € 699,00.

AB 85g CO₂

BESTER WERT SEINER KLASSE:¹

PREISGEKRÖNTES DESIGN:²

AB 3,2L AUF 100 KM:¹

Ihre Kia Vertragshändler vor Ort:

Eine Werbung der Kia Motors Deutschland GmbH.

Autohaus Brüggemann GmbH & Co. KG
44147 Dortmund • Lindenhorster Str. 43 • 0231 / 84900

Autohaus Huchtemeier GmbH
58135 Hagen • Konrad-Adenauer-Ring 20 • 02331 / 484660

